

23. – 25. März RomeroTage 2023 in Luzern

Boden der Gerechtigkeit

zwischen Ausbeutung und Agrarökologie



Illustration: Conradin Wahl

* Erzbischof Óscar Romero kämpfte für die Armen und Unterdrückten in El Salvador. 1980 auf Befehl der damaligen Militärjunta getötet. 2018 wurde er heilig gesprochen.



Anmeldung via:
www.romerotage.ch

Donnerstag, 23. März

19.00 Uhr: Johanneskirche, Schädritstrasse 26

Politisches Nachtgebet: «Über geborgtem Land» Der Boden – nicht zu eigen, sondern zu Nutzen

Gestaltung: Ingrid Bruderhofer und Jacqueline Keune
Musik: Duo Mariana y Yehudi (Akkordeon, Gesang, Gitarre)

Freitag, 24. März

16.30 – 18.00 Uhr im Romerohaus und von 16.30 – 17.30 als Livestream

Podiumsgespräch: Bodenlose Ungerechtigkeit – Bodenrechte und Agrarökologie im globalen Süden

*Weltweit wird immer mehr Boden versiegelt, überbaut oder durch intensive Nutzung und Monokulturen ausgelaugt. Grund und Boden ist zur attraktiven Wertanlage geworden. **Die Böden der Welt sind ungerecht verteilt: 70 % der Ackerflächen werden von Grossbetrieben kontrolliert, die nur 1 % der Bewirtschafter ausmachen.** In vielen Weltregionen bestellen die Kleinbäuerinnen und -bauern Land, für das sie keine offiziellen Besitztitel haben. Wissenschaftliche Studien sehen Vertreibungen und Fluchtbewegungen in vielen Weltregionen als direkte Folge von ungleich verteiltem Land.*

Das Podium beleuchtet die Situation auf verschiedenen Ebenen:

- Wie können wir den Schutz der Arten und Ökosysteme so gestalten, dass er nicht nur ökologisch, sondern auch sozial und wirtschaftlich nachhaltig wird?
- Die von Grossgrundbesitzern dominierte Agrarstruktur verhindert bis heute die wirtschaftliche und soziale Entwicklung Lateinamerikas. Wem soll der Boden gehören?
- Was bewirkt der Austausch zu landwirtschaftlichen Praktiken und deren Folgen im globalen Süden - und bei uns in der Schweiz?

Im Gespräch:

- **Julie Zähringer**, Professorin für Landsysteme und Nachhaltigkeit an der Universität Bern
 - **Jules Rampini-Stadelmann**, Theologe und Landwirt
 - **Corinne Sala**, Leiterin Bereich International bei Comundo
 - **Thomas Niederberger**, Sozialanthropologe und Journalist, Comundo-Fachperson, zugeschaltet aus Peru
- Moderation: **Katharina Deuber**, Journalistin

Anschliessend: **Apéro im Foyer des Romerohauses**



Samstag, 25. März

10.30 – 15.00 Uhr: Peterskapelle, Kapellplatz / Rosengart-Terrasse

Forum: «Klima- und Sozialgerechtigkeit»

Hunger, Armut und Not hängen stark mit Klimakatastrophen wie Dürren und Überschwemmungen zusammen. Die Produktion und unser Konsum von Nahrungsmitteln sind verschärfende Faktoren. Was kann unser Beitrag sein, um Gerechtigkeit zu erreichen?

Kapellplatz / Rosengart-Terrasse

ab 10.30 Uhr Nahrungspfad, Romero-Kammer, Kopfhörerstation

ab 11.30 Uhr Fastensuppe

Impulse in der Peterskapelle

12.12 Uhr Spiritueller Impuls und musikalische Akzente

12.30 Uhr **Stellamaris Mulaeh**, Kenia (Kampagnengast Fastenaktion)
«Agrarökologie funktioniert, da sie die Ernährungssicherheit der Familien stärkt und Anpassungen an die Klimaveränderungen unterstützt.»

13.15 Uhr **Tina Siegenthaler**, Landwirtschaftskooperative Ortoloco
«Die Landwirtschaftskooperative Ortoloco im zürcherischen Dietikon betreibt solidarische Landwirtschaft: Produzent*innen und Konsument*innen im Einklang mit der Natur»

Stefan Tschirren, Kleinbauern-Vereinigung (VKMB)
«Seit über 40 Jahren setzt sich die Kleinbauernvereinigung für eine soziale und ökologische Landwirtschaft in der Schweiz ein»

14.00 Uhr Offene Diskussion: «Was können wir tun?»

Montag, 20. März – Samstag, 25. März

jeweils 8.00 – 18.30 Uhr: Peterskapelle, Kapellplatz

40 Jahre RomeroTage: Impulse und Ausstellung

12.12 Uhr **zwölfnachzwölf**: für ca. zwölf Minuten innehalten kurz nach Mittag
– mit musikalischen Akzenten
Vom Blick auf 40 Jahre RomeroTage bis zum öko-spirituellen Impuls

ganztags **Óscar Romero**: Vom konservativen Priester zum Märtyrer für die Armen
Eine bildliche Auseinandersetzung der Luzerner Illustratorin Lena Schmid zum Leben und Wirken des 1980 ermordeten Erzbischof von San Salvador

Kopfhörerstation: Originalton Óscar Romero
am Radio übertragene Rede von 1980

«Nahrungspfad» Plakatstationen: Agrarökologie vom Feld bis auf den Teller



Anmeldung via:
www.romerotage.ch



RomeroTage 2023:
Boden der Gerechtigkeit

« Es ist nicht Gottes Wille, dass die einen alles und andere nichts haben. »

Óscar Arnulfo Romero

Die Romerotage werden unterstützt durch:



Anmeldung

Gerne bin ich dabei an den RomeroTagen 2023:

- Politisches Nachtgebet: «Über geborgtem Land»**
Donnerstag, 23. März / 19.00 Uhr: Johanneskirche, Luzern
(Keine Anmeldung erforderlich)

- Podiumsgespräch: «Bodenlose Ungerechtigkeit»**
Freitag, 24. März / 16.30 – 18.00 Uhr: Romerohaus und virtuell als Livestream
 - Ich nehme vor Ort im Romerohaus teil, inkl. Publikumsdiskussion und Apéro
(Anmeldung bis 21.3. / Kosten CHF 15.– | Bar- oder Twintzahlung vor Ort
Direktanmeldung: www.comundo.org/romerosaal
 - Ich nehme von 16.30 – 17.30 Uhr per Livestream teil (<https://youtu.be/UAgfSWGDMI>)

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

E-Mail:

- Forum: «Klima- und Sozialgerechtigkeit»**
Samstag, 26. März / 10.30 – 15.00 Uhr: Peterskapelle, Kapellplatz Luzern
(Keine Anmeldung erforderlich)